



Erwerbstätigkeit, Familie und Migration

Herausforderungen für binationale und eingewanderte Familien

DOKUMENTATION EINER FACHTAGUNG



**verband binationaler
familien und partnerschaften**

Jugendpolitik mit interkulturellem Blick

Fachlicher Austausch mit Jugendvertreter/innen

»Interkulturelle Öffnung« verkommt zu einem Modewort – so formulierte es der rassismuskritische Sozialwissenschaftler Prof. Paul Mecheril auf einer Tagung zum Thema »Jugendliche mit Migrationshintergrund«. Wirkliche interkulturelle Öffnung muss der Tatsache Rechnung tragen, dass Deutschland eine Einwanderungsgesellschaft ist, Einwanderung nach Deutschland ist längst ein unumkehrbarer Prozess und hat unsere Gesellschaft bereits verändert. Die Vertreter/innen aus den Bereichen Politik, Zivilgesellschaft, Wirtschaft und Wissenschaft pflegen aber alle weiterhin ihre eigenen sprachlichen Konzepte zu Begriffen wie »Integration«, »Öffnung«, »Diversität« oder »Inklusion«. Doch es ist notwendig, sich gemeinsam darüber zu verständigen, was sie eigentlich damit meinen. Insbesondere mit den Jugendlichen gilt es darüber zu diskutieren und gewissermaßen eine gemeinsame »Übersetzungsarbeit« zu leisten.

Als Bundesvorstand haben wir uns daher vorgenommen, mit Jugendvertreter/innen ins Gespräch zu kommen. Eine erste Gelegenheit dazu war ein fachlicher Erfahrungsaustausch mit den amtierenden UN-Jugenddelegierten Celina Greppler und Ozan Solmus und Constanze Matthiessen, der Geschäftsführerin von InteGREATER e.V. in Frankfurt. Neben der Bundesgeschäftsführerin Hiltrud Stöcker-Zafari und mir vom Bundesvorstand waren bei diesem Gespräch Ende 2014 mit dabei: Anja Treichel, Geschäftsführerin der Leipziger Geschäftsstelle, und Siri Pahnke, die dort Empowerment-Trainings für Jugendliche (mit Migrationshintergrund) in Sachsen für den Verband durchführt. Was machen die UN-Jugenddelegierten aus Deutschland? Eine ihrer Aufgaben ist es, allen in Deutschland lebenden Jugendlichen bei der Generalversammlung der Vereinten Nationen eine Stimme



Ausstellung: SWAP YOUR SHOE

zu geben. Daher besuchen sie während ihrer einjährigen Amtszeit Einrichtungen und Organisationen und sammeln Meinungen, Visionen und Forderungen von Jugendlichen in Deutschland ein. Und sie begleiten die deutsche Delegation zur Generalversammlung und Sozialentwicklungskommission der Vereinten Nationen in New York, um dort den Interessen der Jugendlichen Gehör zu verschaffen. Die Deutsche Gesellschaft für die Vereinten Nationen (DGVN) ist Träger des deutschen UN-Jugenddelegierten Programms und ist ebenso wie unser Verband Mitglied im »Forum Menschenrechte«.

Der Verein InteGREATER e.V. richtet sein Augenmerk auf die Erfolgsgeschichten gelungener Integration von jungen Menschen. Immer mehr »migrantische« Schüler/innen durchlaufen erfolgreich das deutsche Bildungssystem, haben Bestnoten im Abitur und gute Studienabschlüsse. Ebenso engagieren sie sich sozial. Mit anderen Worten: Sie haben es geschafft! Wer anders als diese erfolgreichen jungen Leute könnte anderen Schülerinnen und Schülern besser und authentischer erklären, wieso sie es geschafft haben. Diese ehrenamtliche Bildungsbotschafter-Tätig-

keit in ganz Deutschland brachte InteGREATER e.V. den Hessischen Integrationspreis 2014 ein. Ein Jahr nach uns. Der intensive und spannende jugendpolitische Austausch brachte allen Beteiligten neue Erkenntnisse und trug weitere Früchte.

Nach unserem Treffen eröffneten die beiden deutschen UN-Jugenddelegierten Celina und Ozan am 09. Februar 2015 im German House, der Ständigen UN-Vertretung Deutschlands in New York, ihre selbstgestaltete Ausstellung »SWAP YOUR SHOE«. Bei dieser Ausstellung ging es darum, in die Schuhe anderer zu schlüpfen und einen Perspektivenwechsel bei den UN-Mitarbeitern anzuregen. Wir als interkultureller Familienverband haben diese Ausstellung gerne unterstützt.

Wir schließen uns den jugendpolitischen Forderungen der UN-Jugenddelegierten gerne an und verweisen dabei auch auf unser bereits im Frühjahr 2014 verabschiedetes jugendpolitisches Positionspapier: www.verband-binationaler.de/index.php?id=496

John Kannamkulam, Bundesvorstand